

10.05.2016

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4662 vom 7. April 2016  
des Abgeordneten Gregor Golland CDU  
Drucksache 16/11682

### **Wohnungseinbruch in NRW – Neue Vorgänge im März 2016 im Vorgangsbearbeitungssystem der Polizei**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Nur halbjährig veröffentlicht die Landesregierung Fallzahlen zu Wohnungseinbrüchen aus der Polizeilichen Kriminal Statistik (PKS). Mehrmals wurden mir aktuelle monatliche Auswertungen und Quartalszahlen verweigert, mit dem Hinweis, die Daten der PKS würden nur halbjährig qualitativ eruiert.

Neben den Zahlen der PKS, ist es der Landesregierung allerdings durchaus möglich aktuelle Zahlen aus dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem (IGVP) zu liefern. Die Anzahl neuer Vorgänge, bzw. Einbrüche, aller Kreispolizeibehörden sind leicht festzustellen. Dies wird auch in der Vorlage 16/3830 dokumentiert. Der Innenminister stellt dort Monatszahlen aus Januar und Februar 2016 vor.

Eine weitere Verweigerung der Zahlen ist damit nicht mehr begründbar und nicht akzeptabel. Die Landesregierung darf das Informationsrecht des Parlaments nicht nach Belieben beschneiden.

Die stetig wachsende Anzahl an Einbrüchen in Häuser und Wohnungen erfordert einen schonungslosen und transparenten Einblick in die Ausmaße des immer professioneller organisierten Verbrechens. Bisher sind laut den vorgelegten Daten in der Vorlage 16/3830 aus Januar und Februar die Fallzahlen erneut gestiegen.

Datum des Originals: 09.05.2016/Ausgegeben: 13.05.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

**Der Minister für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage 4662 mit Schreiben vom 9. Mai 2016 namens der Landesregierung beantwortet.

### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Datenquelle zur Beantwortung der Frage ist das polizeiliche Vorgangsbearbeitungssystem (IGVP). IGVP dient der Administration von Vorgängen und ist nicht dazu geeignet, valide statistische Aussagen zum Kriminalitätsaufkommen zu treffen.

- 1. Wie viele neue Vorgänge im Bearbeitungssystem der Polizei (IGVP) wurden landesweit und in allen Kreispolizeibehörden des Landes jeweils im Monat ‚März 2016‘ erfasst? (Bitte einzeln auflisten und wie in der Vorlage 16/3830 in Relation zu den Werten aus ‚März 2015‘ setzen.)***

Siehe Anlage.

**Wohnungseinbruchdiebstahl: Fallzahlen März 2016 im Vergleich März 2015 (IGVP)**

Kreispolizeibehörde	2015	2016
	März	März
Aachen PP	212	167
Bielefeld PP	88	66
Bochum PP	189	199
Bonn PP	165	167
Borken LR	47	51
Coesfeld LR	50	43
Dortmund PP	323	246
Duisburg PP	170	168
Düren LR	66	63
Düsseldorf PP	195	181
Ennepe-Ruhr-Kreis LR	71	47
Essen PP	332	236
Euskirchen LR	21	35
Gelsenkirchen PP	123	64
Gütersloh LR	66	43
Hagen PP	40	75
Hamm PP	33	34
Heinsberg LR	68	48
Herford LR	31	54
Hochsauerlandkreis LR	39	22
Höxter LR	10	50
Kleve LR	56	60
Köln PP	419	403
Krefeld PP	85	63
Lippe LR	50	68
Märkischer Kreis LR	91	93
Mettmann LR	118	143
Minden-Lübbecke LR	38	55
Mönchengladbach PP	70	64
Münster PP	72	71
Oberbergischer Kreis LR	47	40
Oberhausen PP	63	62
Olpe LR	23	8
Paderborn LR	37	43
Recklinghausen PP	195	202
Rhein.-Berg. Kreis LR	71	56
Rhein-Erft-Kreis LR	107	108
Rhein-Kreis Neuss LR	128	91
Rhein-Sieg-Kreis LR	90	67
Siegen-Wittgenstein LR	36	46
Soest LR	70	31
Steinfurt LR	29	78
Unna LR	96	66
Viersen LR	61	68
Warendorf LR	62	55
Wesel LR	134	130
Wuppertal PP	124	161
<b>Land NRW Gesamt</b>	<b>4711</b>	<b>4391</b>